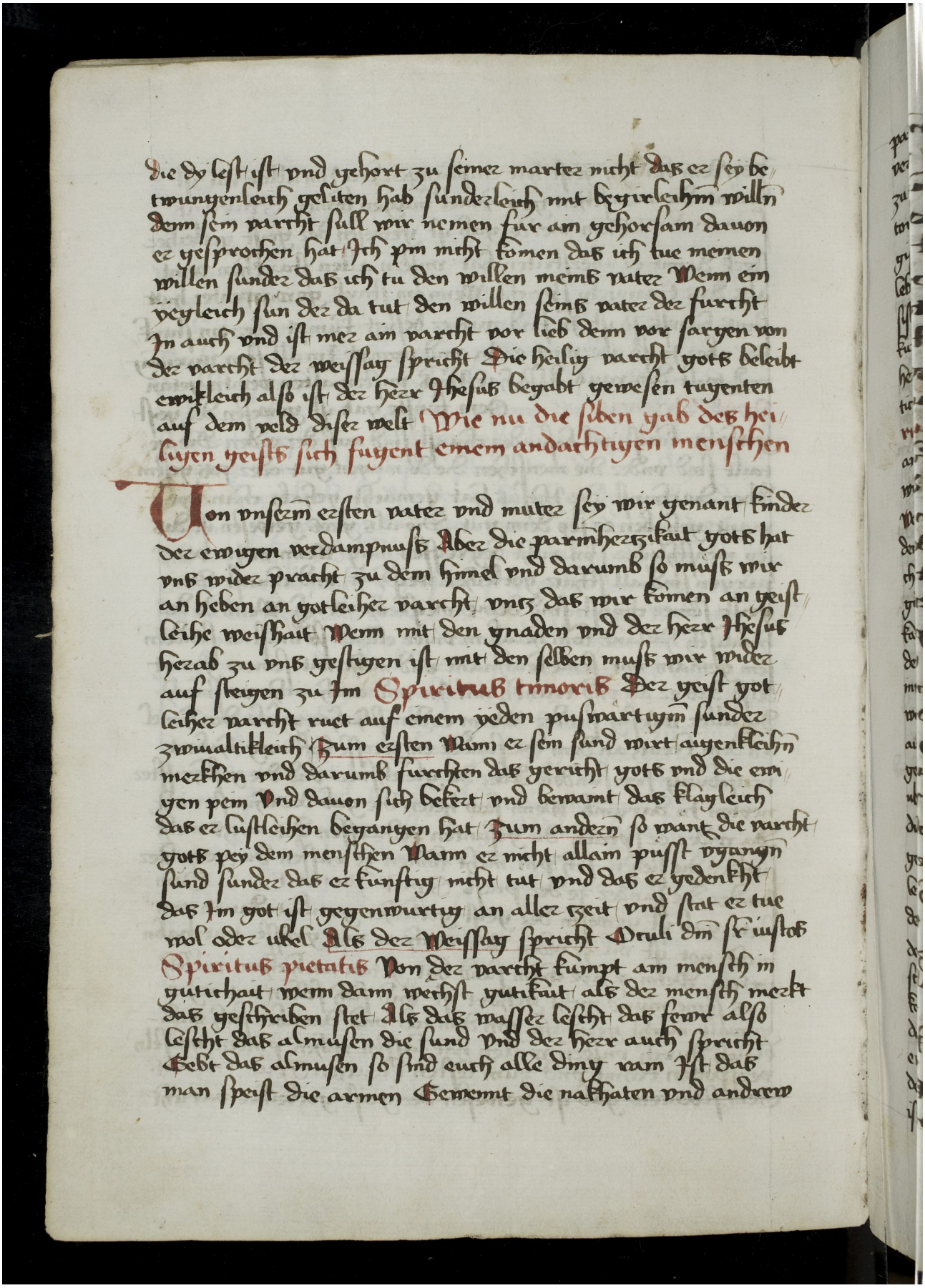
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



die dy lest ist vnd gehort zu seiner marter nicht das er sey be
twungenleich geliten hab sunderleich mit begirleihm willn
denn sein varcht sull wir nemen fur ain gehorsam dauon
er gesprochen hat Ich pin nicht komen das ich tue meinen
willen sunder das ich tu den willen meins vater Wenn ein
yegleich sun der da tut den willen seins vater der furcht
In auch vnd ist mer ain varcht vor lieb denn vor sargen von
der varcht der weissag spricht Die heilig varcht gots beleibt
ewikleich also ist der herr Jhesus begabt gewesen tugenten
auf dem veld diser welt Wie nu die siben gab des hei
ligen geists sich fugent einem andachtigen menschen

Von vnserm ersten vater vnd muter sey wir genant kinder
der ewigen verdampnuss Aber die parmherczikait gots hat
vns wider pracht zu dem himel vnd darumb so muss wir
an heben an gotleiher varcht vncz das wir komen an geist
leihe weishait Wenn mit den gnaden vnd der herr Jhesus
herab zu vns gestigen ist mit den selben muss wir wider
auf steigen zu Im Spiritus timoris Der geist got
leiher varcht ruet auf einem yeden puswartigm sunder
zwiualtikleich Zum ersten Wann er sein sund wirt aigenkleihn
merkhen vnd darumb furchten das gericht gots vnd die ewi
gen pein Vnd dauon sich bekert vnd bewaint das klagleich
das er lustleihen begangen hat Zum andern so want die varcht
gots pey dem menschen Wann er nicht allain pusst vergangn
sund sunder das er kunftig nicht tut vnd das er gedenkht
das Im got ist gegenwurtig an aller czeit vnd stat er tue
wol oder ubel Als der Weissag spricht Oculi dni sr iustos
Spiritus pietatis Von der varcht kumpt ain mensch in
gutichait wenn dann wechst gutikait als der mensch merkt
das geschriben stet Als das wasser lescht das fewr also
lescht das almusen die sund vnd der herr auch spricht
Gebt das almusen so sind euch alle ding rain Ist das
man speist die armen Gewennt die nakhaten vnd andrew